Märchenwelt

Ein warmes Leuchten am Horizont.
Wir gleiten durch eine Märchenwelt.
Gerade noch im letzten Licht gesonnt,
ist es nun, als ob Gott den Atem anhält.

Kleine Inseln erheben sich im Meer.
Wie Walrücken tauchen sie auf,
als wenn das Wasser voller Leiber wär,
mit Bäumen und Häusern drauf.

Es ist ein Anflug von Unwirklichkeit,
entschleunigend für Leib und Seele.
Ein Innehalten von Raum und Zeit.
Ein Gefühl von Frieden verschließt meine Kehle.

Schwarze Umrise im letzten Licht.
Davon kann eine Seele lange zehren.
Trotz Dunkelheit bleibt innere Sicht.
So gleitet mein Schiff durch die schwedischen Schären.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)